

Auszug aus der Anklageschrift des Generalstaatsanwalts Kassel gegen 18 Mündener vom 18. Januar 1936

gegen Fritz Stümpel, Friedrich Dix, Georg Reetze, Hans Böhle, Karl Schumann, Ludwig Ilse, Friedrich Franke, Hans Berkefeld, Wilhelm Rust, Johann Smyk, Heinrich Bartheld, Paul Roß, Fritz Baumann, Käte Barth, Thomas Roszek, Hermann Pszolla, Erich Wucherpfennig und Walter Heise.¹

(...) Sämtliche in dieser Sache vorläufig Festgenommenen (...) werden angeklagt, zu Hann. Münden in den Jahren 1933 bis 1935 teils gemeinschaftlich und fortgesetzt handelnd das hochverräterische Unternehmen, mit Gewalt die Verfassung des Reiches zu ändern, durch illegale Zusammenkünfte, durch Sammlung, Hingabe und Weiterleitung von Geldbeträgen für die Zwecke der KPD und durch Kauf und Verteilung von Flugschriften – im Falle Böhle durch Herstellung von Flugschriften mittels eines vorher verschafften Abziehapparates – vorbereitet und – außer im Falle Böhle – die Tat darauf gerichtet zu haben, zur Vorbereitung des Hochverrates einen organisatorischen Zusammenhalt kommunistischer Genossen aufrechtzuerhalten.

(...) Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen:

In Hann. Münden, wo bereits vor der nationalen Erhebung starke kommunistische Kräfte am Werke waren, setzten sich auch nach der Machtergreifung die kommunistischen Umtriebe in erheblichem Umfang fort. Nach der Auflösung der KPD fanden alsbald wieder Zusammenkünfte („Treffs“) statt, bei denen die kommunistische Arbeit in illegaler Zeit besprochen wurde. Die Partei wurde neu aufgebaut, Zellen wurden gebildet, Leiter und Kassierer bestimmt und die Anhänger der Partei auf die einzelnen Zellen (4) verteilt. Im Herbst 1934 setzte außerdem die Belieferung der Anhänger mit illegalen Schriften (vor allem der „Roten Fahne“) ein.²

Literatur

Hruska, Margid; Kropp, Dieter; Quest, Thorsten (1993): Münden in der NS-Diktatur: Exemplarische Analysen und didaktisch aufbereitete Dokumente zum Thema: Fabrikleben und Alltag im Nationalsozialismus. 2. Aufl. Göttingen: Verl. Die Werkstatt.

Schumann, Wilhelm (1973): Ihr seid den dunklen Weg für uns gegangen ... : Skizzen aus dem Widerstand in Hann. Münden 1933 - 1939. Frankfurt/Main: Röderberg-Verlag.

¹ Schumann 1973, S. 102, 28.1.1936 - Generalstaatsanwalt Kassel - Anklage gegen 18 Mündener wegen hochverräterischen Unternehmens.

² Hruska et al. 1993, S. 217, 28.1.1936 - Anklageschrift gegen 18 Mündener (Auszug, Archiv Irmgard Kurth).